

heute.
Leben / Wissen / Kunst

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 13 Uhr und von 17 bis 18 Uhr

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten

**Erschließung der Feldmark in Verbindung mit der Grünflächen-
gestaltung Stadtgarten – Nienhauser Busch – Flugplatz – West-
friedhof – Jahnplatz und Horster Rennbahn.**

Wenn man den Grünflächenplan Gellertirchens einer eingehenden Betrachtung unterzieht, so wird man feststellen können, daß die Planungen immer nach Möglichkeit so durchgeführt werden, daß im Laufe der weiteren Entwicklung eine Verbindung von Grün-

Als Beispiel für die künftige Entwicklung lieh hier einmal das Gemarktändchen Reiten herausgenommen, wie er auf unserer Zeichnung wiedergegeben ist. Schon heute kann man das Zusammenfließen verchiedener Grüngelände in diesem Teil des Stadtbildes erkennen. So sei nur an die Verbindung Stadtgarten Röllmannsfeld, Kienbaulener Buch, Klugplatz erinnert, die im vollen Ausbau begriffen ist. Ueber dieses Gelände hinaus tritt die Auenlandschaft an, welche sich erstreckt bis zum Norden des Feldmark angreift mit dem Friedhof im Nordwesten als Abschluss. Das weite Klugplatzgebiet, das für eine Bebauung in absehbarer Zeit wohl kaum infrage kommen dürfte, soll reiflos in den Grünflächentempel mit aufgenommen werden, während man in dem zum Teil schon ausgebauten Gebiet zwischen der künftigen Aue und dem alten Dorfe die Auenlandschaft in der Feldmark und der Auenlandschaft von Eichen (5) an die Verbondstraße IIII weitere Ausbaumöglichkeiten vorbehalten hat.

Immer wird aber die ledere Bauweise betont werden, wie dies auch aus dem Plan schon zu ersehen ist. Breit gefasste Grünwege schließen das Gelände für die künftigen Wohnsiedlungen auf. Durch zwei große Verkehrsstraßen wird dieses Areal an die Hauptverkehrsadern angeschlossen, das wie aus den schraffierten Flächen ersichtlich, von allen Seiten von Eisenbahnlinsen eingeschlossen ist.

Mit der Erschließung dieses Geländes ist die Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen.

Ueber den Zahnpfah hinweg wird die Planung des Anblicks am Dorst lücker, so doch im Laufe der Jahre der realisierte Grünfah gelassen werden kann. Um nicht allein dieser Stoffteil für den Ausbau vorgelegen ist, sondern in allen Stadtteilen nach den Gesichtspunkten der späteren Verfilmung der einzelnen Grünflächen und Grünanlagen gearbeitet wird. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Randgebiete wird auch das engere Stadtbild im Laufe der Jahre eine gründliche Vereinigung erfahren, wobei neben der notwendigen Straßengestaltung und -reinigung auch auf die Umgestaltung der Weite am Alten Markt gedacht ist.

anlage zu Grünanlage geschaffen werden kann. Haben wir davon im Stadtteil Buer eine Reihe ganz großer Beispielen, so läßt auch die Planung im Stadtgebiet Alt-Gellertkirchen erkennen, daß die Gestaltung im Laufe der Jahre eine Veränderung erfahren wird, die das Gesamtbild der Stadt wesentlich beeinflussen wird.

Mittwochvormittag kam es auf einem Dofe auf der königlichen Alleestraße zu einem Unfallsfall, der für die Betroffenen von dem größten Interesse war. Um 12 Uhr, als Heinrich mit Reparaturarbeiten am Ausflusse seines Taubenlauges beschäftigt, als er plötzlich auf dem Dache ausrutschte und abfiel. Der junge Mann, der sich im letzten Moment an der Dachrinne festhalten wollte, rief hierbei die Rütne mit in die Tiefe, wodurch zwei seiner Freunde die unten standen, schwer verletzt wurden. Der Abgelfirte blieb infolge des bestigen Aufschlages auf der Stelle beunruhigt liegen und mußte von den Anwesenden in die hierhergehende Wohnung getragen werden. Der Abgelfirte, ein schwacher, doppelt so hoch, als er breit war, wurde von einem der Freunde davongetragen. Ein hinzugezogener Arzt hielt nach eine Gehirnblutung fest. Außerdem wurde noch ein neun Jahre alter Knabe, der gerade in unmittelbarer Nähe der Unfallsstelle stand am Kopfe durch ein herabfallendes Brett erheblich verletzt. (b)

Aufmarsch finsterer Schwergewichte.

Zwei schwere Jungen als Einbrecher. — Geständnis in letzter Minute. — Sie packten aus, aber der Hehler noch viel mehr.

Wie wir hören, ist der Inspektionsführer der Schutzpolizei in Barmen, Polizeimajor Schuler, zum Etabe des höheren Polizeiführers im Westen nach Reddinghausen kommandiert worden.

Fahrplanänderung. Wegen des früheren Schulbeginnes hat der Fahrplan der Autobuslinie Hagenbach-Haberfarny vom 15. Februar ab für die Verläufe folgende Veränderung erfahren: ab Gellertkirchen-Obf. 7. 40, 8.20, 8.50 Uhr uzw. wie bisher, ab Haberfarny 7.25, 8.05, 8.35, 9.05 Uhr uzw. wie bisher. Der Sonntagsplan bleibt unverändert.

Auf dem letzten Viehmarkt in Essentkirchen wurden 90 Stück Schweine aufgetrieben. Es kosteten 6 bis 8 Wochen alte Schweine 8 bis 12 RM., 8 bis 10 Wochen alte 12 bis 18 RM. und 10 bis 12 Wochen alte 18 bis 24 RM.

Großer Flegel felsenommen. In der Nacht zum Donnerstag kurz nach 24 Uhr führten sich zwei junge etwa 24 Jahre alte Männer in der Vereinsstraße recht toll auf, indem sie Passanten bedrohten. Als sie am Hauptbahnhof anlangen, nahmen sie sich dort drei weitere Personen an, indem sie auf Korn und andere Nahrungsmittel gegen ihr noch unbekanntes Verbrechen zettelten. Ein zu Hilfe eilender Straßenbahnfahrer wurde ebenfalls mit Schlägen bedacht. Als die Polizei erschien, ergriffen die Burschen das Fliehpanzer. Einer der Flegeln wurde jedoch felsenommen und „eingeliefert“.

In der Nacht zum 15. Oktober waren Einbrecher auf den bei eines an der Lindenburgerstraße wohnhaften Kaufmanns gelangt und hatten an einem Fenster eine Scheibe ausgeplitzt. Die Diebe ließen aus dem Vager für 546 Mark Strickwellen und Wolle mitgehen. Einer der Einbrecher hatte die Handtasche der Ehefrau, eine Putzmaschine, Handwaagen ausgezogen und derartige Spuren hinterlassen, daß es der Polizei sehr leicht war, den Verletzten als Täter ausfindig zu machen. Es handelte sich um Stefan Kolerzian aus Gelsenkirchen. Er wurde gefesselt und seinem Verhaftungsort, dem Hofe 10, in die Arrestkammer des Untersuchungsgefängnisses übergeführt.

Die beiden find erheblich vorbestraft und beide saßeng bereits wegen gemeinshaftlichen Raubes im Zuchthaus. Kurz vor der Hauptverhandlung hatten die Angeklagten ihrem Offizialverteidiger, Rechtsanwalt Morik, ein Geständnis abgelegt. Vor Gericht aber wollten sie nur ein umfassendes Geständnis ablegen, wenn man der wegen Diebstehls mitangelegten Sololeistungsheuse hinausführt. Das Gericht hat diesem Antrage nach und dann ordnete die beiden Angeklagten aus, daß sie in einer öffentlichen Verhandlung dem Einbruchsdiebstahl verurteilt werden soll. Er soll ihnen erzählt haben, daß er in Botross einen Abnehmer bekommen habe. In der folgenden Nacht führten die beiden Angeleganten den Einbruchsdiebstahl aus. Sie wollen ponen Deut nur 10 Mark für insesamt 26 Damenstrickweiten bekommen haben. Schließlich soll Heus ihnen erzählt haben, er sei von der Polizei verhaftet und die Strick weiten alleinst befahlnahmt worden. Das glaubenden die Angeklagten natürlich nicht. Sie wollen auch behaupten, daß Heus sich bei der Polizei als „Kumpel“ ausgeben und die Polizei nicht ganz richtig gemeint leiben hätten. Es ist nun zu einem Geständnisse entschlossen.

Auch der Angellager, Heus in sein unberührtes
Malt mehr. Es wachte in der Nachbarschaft des
Waltede und will von diesem öfters Brägel beson-
nen haben. Nach seiner Darstellung waren die beiden An-
gellager mit den Stridweiten zu ihm in die Wohnung
gekommen und hätten ihn unter Drohungen das
geflucht, eine Zeitlang zu hängen. Die beiden
seht sehr gewiepen sein, weil damals in einer Zeitun-
gen vor dem Anlauf von Stridweiten gemart worden
sei. Schließlich unternehmen Walteme und Rolens
trans nochmals einen Vorstoß, um Heus in das rechte
Bild zu rücken. Jetzt sind Heus hoch und rief: „Es s
sich, daß ich nicht mehr in der Lage bin, die beiden
taulen Gesellschaftsangabe retten und zum Rich-
pemandt sagte er: „Die beiden sollen nur ruhig sein,
sonst kommt noch mehr an den Tag!“

Der anwändige Kriminalbeamte hatte sich diesmal sehr leicht, denn er brauchte sich nur kurze Notizen zu machen. Demüßigt werden auch noch andere Einbrüche aufgeführt sein. Der Staatsanwalt beantragte gegen Mattemade und Roßentrang je 2 Jahre und 6 Monate Zuchthaus und gegen Deus 9 Monate Gefängnis. Das Gericht bestätigte das Gekündnis der Angeklagten als strahlend und erlachte für die beiden ersten Angeklagten auf je 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis und für Deus auf 5 Monate Gefängnis.

Trotzdem die Angeklagten das Urteil sofort annahmen, will der Staatsanwalt Berufung einlegen, der auf ein Urteil in der Höhe des beantragten Strafmaßes besteht.

Alsberg hatte im November in den Schaufenkern die Kinderausstellung „Kubi rollt die Welt“ ausgestellt. Der Abrang war sehr groß und die Besucher kamen auch den Zeugen zu nahe, noch minderjährig. Erich D. sehr verständlich nahm. Er machte auch noch den Zeugen G. darauf aufmerksam, D. zu beobachten, die beiden Männer den D. Als eine Arbeiterfrau ihre kleine Nichte auf den Arm nahm, stahl D. dieser Frau die Börse aus der Manteltasche, darin sich 20 Mark befanden. Die Frau hatte den Diebstahl aus demerkt und entdeckte ihre Börse zwischen den beiden Sockenknäben bei D. Als er entfiel, lieh ihm die Börse und die Zeugen nahmen D. mit auf einen Gefängnisboi. Er hatte sich sehr freilich, den Diebstahl aus dem Zeugen heimlich auf den Kopf zu setzen. Er war los, die er heilig schwur. Der Zeuge G. fiel von dem Boden und zog sich eine blutige Verletzung aus. Am Anschlag hieran bekam D. nun eine solche Tracht Prügel, daß er auch ziemlich blutete.

Vor dem Schöffengericht entschuldigte er sich mit Trunkenheit. Da er ein unverbesserlicher Trunksdiel ist, verurteilte das Gericht ihn zu 8 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte nahm das Urteil sofort an, weil er mit einer Zuchthausstrafe gerechnet hatte.

Persönliches.
Die Eheleute Rentner Albert Steltling aus
Hort-Süd, Marienstrasse wohnhaft, feiern heute in
voller Gesundheit im Kreise ihrer Familie das 25. Jahr
des 25jährigen Ehejubiläums.

Herr Hans D u d t, Sohn des Oberbureauinspektors Ewald D u d t, hat die Prüfung als Gerichts-Assessor mit „Gut“ bestanden.

Krl. Mte Tiggemann, Tochter des gestorbenen Gymnasiallehrers Ernst Tiggemann und seiner Ehefrau Mathilde geb. Hülsman von hier, Feuerbachstraße, bestand an der medizinischen Fakultät der Universität zu Münster ihr Examen mit dem Prädikat „Sehr gut...“

Im Namen der Breuhfischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Friedrich Meier und Wilhelmine geb. Obersted, Gelf.-Buer, Kleinst. 9, und den Eheleuten Gottlieb Piennid und Cläre geb. Rebnio in Gelfenkirchen, Grenzstraße 117, aus Anlaß ihrer Goldenen Hochzeit am heutigen Tage ein Geschenk überreichen lassen.

Alle sind so
vergnügt!

Ist etwa Geld ins Haus gekommen oder das grosse Los? -Nichts von alledem, es stimmt nur, dass sein Herr tatsächlich Grund hat, sich zu freuen. Schon für 4 Pf^g erhält er heute eine gute Festtags - Zigarette, dazu noch Gutscheine.

Blau Punkt

Die preiswerte Zigarette für den Festtag

Bei der im vergangenen Jahr vorgenommenen zweiten Sammlung, die eine relativ weit geringere Ausbeute zeitigte, da die Spender bei anlässlich der ersten Sammlung schon stark ausgegeben hatten, konnte ein solches Mißgeschick aus ähnlicher Ursache nicht eintreten. Im vergangenen Jahr waren die freiwilligen Gellensritzer der Stadt haben im Interesse der notleidenden Kreise in der Gellensritzer Einnahmehilfe eine vorbildliche Arbeit geleistet. Während im vergangenen Jahr die Kleidungsstücke nach dem Willen der Spender zu den verschiedenen Hilfswirken erhalten hatte, wird es in diesem Jahr möglich sein, daß die Kleidungsstücke zu den verschiedenen Hilfswirken erhalten werden können.

Ich lein, manchen, der es nötig hatte, vollständig neu einzufleichen. Man hat nicht nur geändert und geflickt, sondern es ist nicht nur gealtert, sondern es ist auch seine Meisterwerke des Schneiderhandwerks sind, die zur Ausgabe gelangen können, so ist immer zu bedenken, daß man aus einem alten Strad keinen neuen Strad machen kann. Das praktische Moment hat die zugehörige Rolle gespielt. Wo man eine, um einen Klavierbau zu führen, einen Erprobenden her zu bringen, hat man es eben eine Nummer kleiner gestuft um es für die Jugend passend zu machen.

Die 6000 Klebungsstücke, die diesmal durch die Winterhilfe-Organisation zur Ausgabe kamen, befinden sich in einem Zustand, ein weitestgehendes Fortschritt gegenüber dem Vorjahr, in welchem trotz des früheren Ergebnisses der Sammlung es mit den benötigten Stücken nicht möglich war, auch nur die notwendige Anzahl Klebungsstücke zu beschaffen. Wenn man bedenkt, daß für diese Arbeit ein halbes Jahr lang in der Winterhilfe gearbeitet wurde, so kann man sich vorstellen, daß die Klebungsstücke in jedem Jahr zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Winterhilfe anfallen.



WALDORF - ASTORIA G.M.B.H. MÜNCHEN



Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Böhm

geb. Jürgens
im Alter von 75 Jahren, nach geduldig ertragenem Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Böhm.

Gelsenkirchen-Rothhausen und Bu'mke, Duisburg-Hochfeld, Duisburg-Ruhrort, Oberhausen, Wuppertal-Barmen, Berlin, Brügge, Utrecht (Holland).

Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Februar, nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause Koedest, 39 aus, statt. Die Haussache ist eine halbe Stunde vorher.

Danksagung.

Für alle liebe Teilnahme, die uns beim Heimgehen unserer lieben Mutter zuteil geworden ist, danken wir von ganzem Herzen.

Familie Schuy'en.
Gelsenkirchen, im Februar 1933.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren

herzlichen Dank

Geschwister Mendritzki.
Gelsenkirchen, den 17. Februar 1933

Vertrauen Sie uns
Schwierigkeiten an. Wir helfen ihnen und gewahren Darlehen, unkenntlich, langfristige, vorzugslos bei bequemer monatlicher Tilgung.

Westdeutscher Mobiliar-Spar-Verband
s. G. m. b. H.
Sitz Köln.
Geschäftsstelle: Gelsenkirchen, Ludwig-Riegel-Str. 46 - Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Samstag von 4-7 Uhr nachm. Serielle Mitarbeiter gesucht.

Kraft Lehrmädchen
f. Lebensm. sof. gesucht. Frau G. Hoppe, Jellstraße 34.

Mädchen sucht Stelle
im Haushalt mit Gef. f. G. Hoppe, Jellstraße 34.

Prima Molkereibutter 0.98
ungesalzen Pfund Mk.

Sowie größerer Posten

Prima Schlackwurst 0.98
trocken Pfund Mk.

Stratmann

Bahnhofstraße 23 und bekannte Filialen

2 Ladenlokale
erte Lage, sofort für jede Branche sofort zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

Dipl. Bergingenieur
Karl Gomolinsky
Betty Gomolinsky
geb. Dubielzig
Vermählte
Gelsenkirchen, den 17. Februar 1933
Rheinischestr. 72

Ronditor-Lehrstelle
bei einem tüchtigen Meister gesucht. Junge ist 14 Jahre, aus guter Familie, groß, kräftig, arbeitsfreudig, ehelich und besitzt g. Umgangsform. Ang. u. A. 3. 218 an die Wg. 3.

4 Zimmer-Wohnung
Stadtm., m. Zubeh., am 1.4. zu vermieten. Bismarckstr. 80.

Wohnung
(Alte) 3 Zimmer, parterre, 3 Zimmer, 1. Etg., abgeschl., am 1. April zu vermieten. Näheres Gelsenstr. 49, Büro.

Wohnung
5 Zimmer, Bad, mit Zubeh., Stadtm., am 1. April zu vermieten. Näheres Gelsenstr. 49, Büro.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 1. April 1933 zu vermieten. 3. Brand, Sörl-Str. 30a.

Ausnahme-Tage

Seeben frisch eingetroffen:
Die bekannt feinsten Molkereibutter 0.98
ohne Salz Pfund

Allerfeinstes Südrhabutter 1.09
in Paket, o. Sa., Pfd.

Tilsiter Käse 0.38
ohne Rinde Pfund

Prima feinstes Margarine 0.21
Salz, Pfd.

Edite westfäl. Cervelatwurst 1.10
Pfd.

Butter u. Feinkost Otto Becker jr.
Arminstr. 6 Bahnhofstr. 85
neben Berliner Hof

Edt. Zimmer
Edt. Zimmer, zu jedem annehm. Preis zu vermieten. Näheres Gelsenstr. 49, Büro.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Grewer Tee

Das billigste und beste Getränk für kalte und nasse Tage. Original-Paket von 100 Gramm oder lose:

Ningchow	RM 0.60
Ceylon Orange	0.76
China-Mischung	0.80
Ostiriesische Mischung	0.90
Holländische Mischung	1.00
Russische Mischung	1.20
Englische Mischung	1.30
Hochland-Mischung	1.70
Mandarinen-Mischung	1.80
Java-Orange-Pecco	1.00
Ceylon-Orange-Pecco	1.20
Gold-Darjeeling	1.60

Außerdem viele andere Sorten, das Pfund von Rm. 2.80 an. Größtes Teelager am Platz.

Heinrich Grewer, Tee-Einfuhr

Kreuzstraße 11 — Buer, Marienstraße 12

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Edt. u. westfr. evangl. Arbeiterverein
Sitzung, den 19. Februar, 15 Uhr, Monatsversammlung.

Etwas stimmt nicht mehr in Europa . . .

Klimaveränderungen und Erdbeben.

Jedem etwas scheint mit unserem Erdteil nicht mehr zu stimmen. Nicht nur aus der europäischen Erdbebenfläche, sondern auch in der Atmosphäre und im Erdinneren scheinen entscheidende Veränderungen sich zu vollziehen. Meteorologische Prozesse, physikalischer, meteorologischer und geologischer Art sind im Gange. Man braucht kein gelehrter Meteorologe zu sein, um die auffallende Beobachtung gemacht zu haben, daß das europäische Klima nicht mehr den guten alten Regeln unterworfen ist. Die Grenzen zwischen den vier Jahreszeiten, dem Frühling, Sommer, Herbst und Winter, haben sich in den letzten Jahren offensichtlich verschoben. Der Sommer beginnt nach Herbst aus, und das warme Wetter des Februar läßt an den Frühling denken. Die ungewöhnliche Unstetigkeit des europäischen Klimas bringt die klimatologischen Forscher in größte Verlegenheit, da sie für dieses Phänomen keine befriedigende Erklärung zu finden vermögen. Man geht so weit, dieses meteorologische Rätsel durch die geologische Veränderung von Nordamerika zu erklären, die auf die Veränderung unserer klimatischen Verhältnisse angeblich einen entscheidenden Einfluß ausüben. Diese Hypothese ist allerdings nicht mehr begründet, als jene am Kriegsende aufgetauchte Vermutung, daß das Gedenken der schweren Verluste auf die Witterung eine besonders nachhaltige Wirkung gehabt haben soll.

Die alte Sonnenflecken-Hypothese wird von neuem aufgegriffen. Sie behauptet, daß die klimatischen Vorgänge auf der Erde von dem Auftauchen und Verschwinden der Sonnenflecken abhängig seien. Es läßt sich schwer nachprüfen, inwiefern die Sonnenflecken tatsächlich an den unruhigen Witterungszuständen die Schuld tragen. Die meteorologische Wissenschaft tappt im Dunkeln und kann in dieser Beziehung keine positiven Feststellungen machen. Als sicher kann man jedenfalls annehmen, daß zwischen den klimatischen Veränderungen und den geologischen Prozessen unter der Erdoberfläche ein gewisser Zusammenhang besteht. Ebenso wie die Meteorologen haben heute die Geologen vor schwierigen Problemen, für deren reiche Erklärung ihre wissenschaftlichen Erfahrungen bei weitem noch nicht ausreichen.

Es ist auffallend, daß dieselbe Unbeständigkeit, die in der europäischen Witterung herrscht, auch das Innere der europäischen Erdbebenfläche, die Naturkatastrophen und in erster Linie Erdbeben, von denen der europäische Kontinent im Laufe der Jahrhunderte am wenigsten betroffen wurde, scheinen in der letzten Zeit in unseren Regionen beinahe auf der Tagesordnung zu stehen. Das Echo des Bebens im Steinlande war noch nicht verhallen, und schon erbebt sich eine schwere Erdbebenkatastrophe in Griechenland. Kurz darauf verläßt die Verwobenen Räumens mit Adreata ähnliche tektonische Erscheinungen, und jetzt wird das badike Gebiet beimgelacht. Abgesehen von diesen größeren Rissen, bei denen Personen und Sachschaden verzeichnet werden konnten, helfen die seismographischen Instrumente

Frankische Geologen sind durch Beobachtung und Messung des Meeresspiegels zu dem Ergebnis gekommen, daß die auffallenden Veränderungen und Veränderungen des Meeresspiegels die schismatischen Auswirkungen in Europa herbeiführen drohen. Diese Theorie, die von Beobachtungen auf dem Atlantik ausgeht, wird von russischen Forschern unterstützt. Die Sowjetgeologen geben von anderen Zonen, in der Arktik und in der Ukraine, an, daß der europäische Kontinent unter der Wirkung tieferreichender tektonischer Prozesse geraten ist. Eine Erdbebenwelle soll sich vom Pazifik und Japan aus über das europäische Festland bewegen und immer mehr gegen Westen vorrücken. Sollte man diesen Theorien Glauben schenken, so würde unter schwerem Druck Europa Naturgefahren entgegengehen, deren Vermeidung nicht in menschlicher Hand liegt. Die Hoffnung bleibt jedoch bestehen, daß nicht nur die Wetterpropheten, sondern auch die Geologen sich irren können.

Im Jahre 1913 wurde Apponi in einem Zivilprozeß als Zeuge geladen. Der Termin war auf 12 Uhr festgelegt, und Apponi erschien ganz pünktlich. Die Zeugenaussage begann. Apponi erklärte, er habe einige Fragen an den Grafen, und dann überließ er das Fragerecht dem Anwalt des Klägers. Auf die ersten sechs Fragen antwortete Apponi ruhig. Dann wurde ihm aber die Sache zu viel, und er lagte weiter nichts ab. „Ich weiß nicht! Der Anwalt blieb jedoch hartnäckig und stellte immer wieder neue Fragen. Endlich war der Anwalt zufrieden. Die Verhandlung war beendet, und nun lagte der Rechtsanwalt zu dem gräflichen Zeugen: „Exzellenz, während Ihre Kulturminderlichkeit hatte ich einmal das Vergnügen gehabt mit Ihnen ein längeres Gespräch zu führen. Ich bemerke mich um eine Stelle, und Exzellenz hatten mir sehr viele Fragen, die ich ich nicht zufriedenstellend beantworten konnte, denn die Stelle erhielt ich nicht. Ich fühle mich daher in Ihrer Schuld, und ich freue mich sehr, daß ich heute Gelegenheit hatte, Exzellenz diese Schuld zurückzahlen.“

Apponi lächelte: „Nicht nichts!“ lagte er. „Ich liebe immer gern wenn man mir Schulden bezahlt! Verzeihen Sie, daß ich Sie ein so pünktlicher Zeuge bin, hätte ich Sie damals erkannt und wäre dadurch sehr der Prüfung entgangen.“

Apponi führte ein sehr gemäßigtes Leben, er liebte Isagen spartanisch einfach. So nahm er in

den letzten Jahren niemals Abendbrot zu sich. Die Enthaltung gab ihm Kräfte und Lebenskraft. Er war auch stets ein sehr mäßiger Weintrinker, und selbst in großen und lustigen Gesellschaften nippte er nur von dem ihm vorgelegten Wein.

Im Sommer 1914 weilte ein Engländer in Budapest und beluchte eines Tages auch Graf Apponi. Er wurde zum Souper geladen, wobei auch verlebte Angewandte gereicht wurden. Blödsinn zeigte Apponi auf eine unheimliche Fläche und lagte: „Dieser Wein stammt aus einer berühmten ungarischen Gegend aus der Bacsa (heißt die Gegend).“ In dieser Gegend leben lauter trinkende Menschen, deren Trinkschale in ganz Ungarn berühmt sind. Wollen Sie nicht?“, wendete er sich an seinen Gast. „auch diesen Wein verurteilen?“ Der Gast trank ein Glaschen und lagte anerkennend: „Tatsächlich sehr gut!“, antwortete Apponi. „Sehr billiger!“, antwortete Apponi. „Dann wird er doch sicherlich exportiert“, lagte der Gast. „Nein!“, kam die lächelnde Antwort. „er wird nicht exportiert, denn die Bacsaer Gegend verbräutet die zum Export bestimmten Quantitäten bis zu Weinachten immer selbst!“

Ein Bild macht Weltgeschichte.

Vor einigen Jahren war die Lage zwischen Ungarn und Rumänien äußerst gespannt. In Geni wurde über die Diplomatfragen verhandelt, und jeder sprach von dem unvermeidlichen Kriege. Der rumänische Außenminister Titulescu und der ungarische Völkerverdränger Apponi konnten und wollten sich nicht einigen. „Krieg! Krieg!“ riefen die Rumänen, die Ungarn und rumänischen Blätter.

Als die Situation schon ganz verfahren schien, erkannte sich folgendes: Im Pariser „Matin“ erschienen die Karikaturen von Titulescu und Apponi. Aber ob weh, die Namen unter den beiden Zeichnungen waren vertauscht, und unter Apponis großer Nase stand geschrieben: „Titulescu.“

Die betreffende Nummer des „Matin“ kam in Geni an. Es war spät nachmittags. Graf Apponi ist die furiöse Vermehrung, als er eben Titulescu begreife. Nun begann er: „Exzellenz, ich bin böse auf Sie!“ und er zeigte dem Außenminister die beiden Karikaturen. „Sie haben meine Nase plattiert!“

Titulescu lächelte über die Namensverwechslung, und am nächsten Tage konnte die beiden Diplomatfragen in aller Ruhe in einer launigen Atmosphäre erledigt werden.

Bildungsanstalten.

Die Ingenieurschule Weimar, die nach 35-jährigem Bestehen in Weimar mit Unterstützung der Stadt Weimar in die Landeshaushalts-Zuweisungen verlegt und großzügig ausgebaut wurde, beginnt Mitte April ihr 75. Studienjahr. Die Anstalt führt Spezialabteilungen für folgende Maschinen, Elektro-, Automobil- und Flugzeugbau. Auch ist ihr die vom Verein Deutscher Papierfabrikanten anerkannte Papiermaschinen-Schule angegliedert. Besonders leistungsfähig sind auch die der Anstalt angegliederten Lehrwerkstätten, die als Ausbildungsstätten für Jungpraktikanten beiderseits anerkannt sind. Die der Schule angegliederte Fliegerkademie wird vom Deutschen Luftfahrtministerium geleitet. Der Weimarer Fliegerlehrer Robert Kronfeld führt die Werkstätten für Flugzeugbau. Auch das Luftfahrtministerium befindet sich an der Anstalt. Der hochinteressante, reich illustrierte Prospekt wird Interessenten auf Anforderung zugesandt.

Der examinierte Minister.

Im Jahre 1913 wurde Apponi in einem Zivilprozeß als Zeuge geladen. Der Termin war auf 12 Uhr festgelegt, und Apponi erschien ganz pünktlich. Die Zeugenaussage begann. Apponi erklärte, er habe einige Fragen an den Grafen, und dann überließ er das Fragerecht dem Anwalt des Klägers. Auf die ersten sechs Fragen antwortete Apponi ruhig. Dann wurde ihm aber die Sache zu viel, und er lagte weiter nichts ab. „Ich weiß nicht! Der Anwalt blieb jedoch hartnäckig und stellte immer wieder neue Fragen. Endlich war der Anwalt zufrieden. Die Verhandlung war beendet, und nun lagte der Rechtsanwalt zu dem gräflichen Zeugen: „Exzellenz, während Ihre Kulturminderlichkeit hatte ich einmal das Vergnügen gehabt mit Ihnen ein längeres Gespräch zu führen. Ich bemerke mich um eine Stelle, und Exzellenz hatten mir sehr viele Fragen, die ich ich nicht zufriedenstellend beantworten konnte, denn die Stelle erhielt ich nicht. Ich fühle mich daher in Ihrer Schuld, und ich freue mich sehr, daß ich heute Gelegenheit hatte, Exzellenz diese Schuld zurückzahlen.“

Apponi lächelte: „Nicht nichts!“ lagte er. „Ich liebe immer gern wenn man mir Schulden bezahlt! Verzeihen Sie, daß ich Sie ein so pünktlicher Zeuge bin, hätte ich Sie damals erkannt und wäre dadurch sehr der Prüfung entgangen.“

MFA
Mikrofilmarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

Verhängnisvolle Zufälle.

Weitere Aufklärung der Ursachen des Explosionsunglücks in Neunkirchen.

Bericht der Gewerbeaufsicht.

Das Gewerbeaufsichtsamt hat jetzt eine Erklärung über das Neunkirchner Unglück herausgegeben. Ueber die Ursache und Entstehung des Unglücks dürfte damit ziemlich Klarheit geschaffen sein. In der Erklärung wird zunächst darauf hingewiesen, daß die Explosion, wonach als schreckend anzusehen ist, daß die Explosion des Gasbehälters von der neben Benzolfabrik ausgegangen sei, völlig unzutreffend seien. Es heißt dann weiter:

Die bisherige Untersuchung hat vielmehr ergeben, daß die Benzolfabrik ebenfalls wie die in der Nähe des Gasbehälters stehende Lauffabrik mit der Entstehung der Explosion in Zusammenhang zu bringen ist. Vielmehr kann auf Grund der bisherigen Zeugenaussagen behauptet werden, daß

die erste kleine Explosion, die später die große Gasbehälterexplosion zur Folge hatte, in dem sogenannten Umkleehaus des Gasbehälters entstanden ist.

Der weitere Verlauf der Explosion vollzog sich folgendermaßen: Durch die kleine Explosion im Umkleehaus wurde das mit diesem Haus verbundene Gasaustrittsrohr des Gasbehälters nicht weit von der Stelle, wo dieses Rohr in den Gasbehälter einmündet, zertrümmert. Aus der hierdurch entstandenen Öffnung des Gasbehälters trat Gas aus dem Gasbehälter. Dieses Gas ist bei seinem Austritt aus dem Gasbehälter entweder durch die Flamme der ersten Explosion oder durch die bei der Zerstörung des Rohres naturgemäß entstandenen Risse zur Entzündung gelangt. Da sehr viel Gas ausströmte — die Öffnung war 65 Zentimeter groß — entstand nun eine sehr große Flamme, die an der Außenwand des Behälters emporstieg. Die Höhe dieser Flamme wird von Zeugen mit 30 bis 50 Meter angegeben, die Breite mit etwa fünf Meter. Durch diese Flamme sind die aus verbleibender dünner Blech bestehende Wände des Behälters gänzlich geworden. Hierdurch ist die Dichtung zwischen Scheibe und Behälterwand im Innern des Behälters unwirksam geworden, so daß Gas aus dem unteren Teile des Behälters in den oberen, mit Luft angefüllten, gelangte. Hier bildete sich ein explosives Gas-Luftgemisch, das durch die heiße Wandung zur Explosion gekommen ist.

Blutige Straßenschlachten in Spanien.

Wiederum zahlreiche Tote.

Nach einer Meldung aus Madrid ist es in Oviiedo zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten, der Bürgergarde und der Polizei gekommen. Streikende Grubenarbeiter warfen in der Nacht zum Donnerstag im Arbeiterviertel Oviedos fünf Bomben, wodurch die eine unmittelbar vor dem Bank von Kurien und die vier anderen vor der sozialistischen Genossenschaft explodierten und großen Schaden anrichteten. Die Hauptfabrik der elektrischen Lichtleitung wurden durchschnitten, so daß die Stadt

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Der neue Polizeipräsident von Bochum.

Wie der Amtliche Westfälische Pressedienst mitteilt, haben die Kommissare des Reiches beschlossen, den Kandidat a. D. Hermann Kraus in Kassel zum Polizeipräsidenten in Bochum zu ernennen.

Sechsköpfige Zerschlagmünzerverbände festgenommen.

Essen, 16. Febr.

Kriminalbeamte haben vor einigen Tagen nach längeren Ermittlungen eine aus sechs Personen bestehende Zerschlagmünzerverbande festgenommen, die über 1000 falsche 50-Pfennig-Stücke hergestellt und in den Verkehr gebracht hat. Die Haupt der Bande ist ein früherer Redner ausproben, der schon häufig mit den Strafgelehrten in Konflikt geraten ist. Wie festgestellt wurde, raffiniert die Banden arbeitete, arbeitete darauf, daß sie zunächst die Geschäfte aller Stadtteile mit falschem Geld versuchte, um später diese Geschäfte erneut aufzusuchen und dort Wagnisse als Münzprüfer zum Kauf anzuhalten. Der Bandenführer behauptet, daß bei der Verhaftung der Sechsköpfigen die Hälfte der Mitglieder der Bande sehr alt, die Hälfte ein Mannet ein 50-Pfennig-Stück nicht an, so ist es bestimmt als falsches Geld zu betrachten.

Mutige Verkäuferin.

Zwei Räuber in die Flucht geschlagen.

Essen, 16. Febr.

Gestern gegen 18.35 Uhr betrat eine Frau mit Wäsche und Einkaufswaren verschiedene Räuber das Lebensmittelgeschäft Wirtelbach in Steele und forderte die Herausgabe des Geldes. Als sich einer der Räuber ansetzte, die Frau zu küssen, rief sie laut: „Hilf mir!“ und schlug mit der Faust auf den Kopf des Räubers. Der zweite Räuber versuchte, die Frau zu ergreifen. Trotzdem ein junger Mann die Verfolgung aufnahm, konnten die Täter unerkannt in Richtung Steele-Roth entkommen.

Beim Ausgraben von Munition überfallen.

Düsseldorf, 16. Febr.

Wie die Polizei jetzt mitteilt, wurde am 13. d. Mts. gegen 17 Uhr ein Mann aus Berlin von einem Portiaufschüttschützen in den Wäldern der Stadt Düsseldorf, in der Nähe von Haus Eichenhorst, beim Ausgraben einer Wäschekiste überfallen. Die 345 scharfe Patronen (Karabinermunition) enthielt. Beim Abfeuern der Umkleung wurde ein Militärkarabiner gefunden, der in einem Mischglocken verpackt war. Der Täter wurde festgenommen.

Das Rheinbrückenprojekt am Niederrhein.

Cleve, 16. Febr.

Nachdem das Rheinbrückenprojekt der Emmericher wieder in den Bereich praktischer Erwägungen gerückt ist, taucht die Frage auf, wo denn die Brücke den Rhein überqueren soll: bei Spud oder bei Emmerich. Für die Verantwortung dieser Frage ist von entscheidender Bedeutung, ob die geplante Brücke auch dem Eisenbahnverkehr dienen soll oder nicht. In diese Frage entscheiden, so steht es ohne weiteres fest, wo die Brücke gebaut wird. Wie wir erfahren, geben die Festlegungen der für den Brückenbau in Frage kommenden Stellen dahin, die Brücke bei Emmerich zu bauen so daß sie für den Eisenbahnverkehr kaum in Frage kommen. Eine Rheinbrücke bei Emmerich hat gegenüber dem Spud Vorzug den Vorteil der direkten und kürzesten Verbindung der am dem Projekt am meisten interessierten Städte Emmerich und Cleve. Nach den bisherigen Plänen

in tiefes Dunkel gehüllt war. Völlig und Bürgergarde verurteilten die Räumgeber zu streuen. Dabei kam es in verschiedenen Stadtteilen zu schweren Straßenschlachten, die zahlreiche Tote und Verletzte forderten.

Rachschlichter Verein.

Die St. Pauls-Kirche in San Francisco niedergebrannt.

Die St. Pauls-Kirche in San Francisco wurde am Mittwoch durch ein Großfeuer zerstört. Vier anliegende Gebäude brannten ebenfalls nieder, wobei vier Personen schwere Brandwunden erlitten. Der Pfarrer der Kirche, der der kalifornischen Reformmission angehört, hat sich die Feindschaft eines Bogens vereins zugesprochen, so daß man Brandstiftung vermutet.

Zahlschpiel

im Berliner „Club des Westens“.

Im vergangenen November waren im Club des Westens sieben zum Vassarat fertiggestellte Kartenspiele beschlagnahmt worden. Nunmehr ist festgestellt worden, daß

fünf dieser Spiele nach bestimmten Schlägen gelegt worden waren.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß seit Jahren im Club zahlreiche Personen durch Zahlschpiel geschädigt worden sind. Viele Mitglieder des Clubs haben sich wirtschaftlich vollständig ruiniert. Eine Reihe von Personen, die im Club verkehrte, hat Selbstmord begangen. In der durch Zahlschpiel in verschiedenen Berliner Clubs ihre wirtschaftliche Existenz verlor haben.

Drei Tote in Hindenburg.

Ungünstige Spannungsverhältnisse als Ursache.

Auf der Königin Luise-Grube in Hindenburg sind drei der Versatteten tot geborgen worden. Drei weitere liegen noch unter den Brüdern.

Der Unfall auf der Grube trat auf der Grube zusammen. Das Zerkleberen des Bleiers dürfte nach übereinstimmender Ansicht auf ungünstige Spannungsverhältnisse im Gebirge zurückzuführen sein, zum Teil durch alte Baue in höher gelegenen Hängen, zum Teil durch alten Abbau einer benachbarten oberflächennahen Grube verursacht worden sein.

Die amerikanische Autofabrik Willys Overland in Kautschuk. Die alte amerikanische Autofabrik Willys Overland hat das Kautschukgeschäft gegen sich beantragt. Die Fabrik, die etwa 6000 Arbeiter beschäftigt, hatte im Jahre 1929 einen Umsatz von 60 Millionen Dollar. Der Anhaber John Willys war bis zum vorigen Jahr amerikanischer Vizepräsident in Washington.

Zahl 50prozentiger Rückgang des Tabaksmuggels.

Ein Erfolg der Grenzverhältnisse.

Böln, 16. Febr.

Der Schmuggel an der Westgrenze hat im Januar einen außerordentlichen Rückgang erfahren. Während im Dezember noch 705 000 Zigaretten, 26 600 Festen Zigarettenpapier und 3000 Kilogramm Tabak beschlagnahmt wurden, fielen der Zerschlagung im Januar nur noch 472 000 Zigaretten, 13 000 Festen Zigarettenpapier und 1600 Kilogramm Tabak in die Hände. Es ist also eine Verminderung um fast 50 Prozent eingetreten. Auch der Zerschlagungsmittel-Schmuggel hat eine Einschränkung erfahren, die umso bedeutsamer ist, wenn man berücksichtigt, daß derartige Artikel den heimischen Handel und die gesamte Wirtschaft am schwersten schädigen. Nur der Zerschlagungsmittel-Schmuggel weist mit 4000 (2500) Kilogramm eine 60-prozentige Steigerung auf. Dieser wurden 30 Zigaretten, zwei Kraftwagen und 10 Kraftwagen eingeschlagen, die zum Schmuggeln benutzt worden waren. Die Zahl der Aufgriffe betrug 2763.

Dieser Erfolg des Grenzschutzes ist die erste Auswirkung des verwirklichten Planes einer umfassenden Sicherung der Westgrenze.

Die Strecke von Siegen bis Gießen im Raderer Bezirk, wo sich seit der Hälfte des Schmutzjahres an der belandeten deutschen Westgrenze abspielt, ist heute in einem Maße verfallen, daß es nur in den seltensten Fällen glückt, hier kleinere Mengen einzuschmuggeln. Im letzten Monat ist man dazu übergegangen, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Grenzposten zu verringern. Der Zerschlagungsmittel-Schmuggel und dem Einlass von Westgrenzen größere Bedeutung zu schenken. Sehr gut bewährt hat sich auch die Einstellung von Kommissaren, die das Hinterland befragen. Geliefert ist einem Schmuggler, die Grenze glücklich zu passieren, so muß er heute damit rechnen, von Kommissaren im Innern des Landes aufgegriffen zu werden.

Wiesbaden, 16. Febr. Brand bei den Dattoppywerken. In einem großen Dattoppywerk der Dattoppywerke brach Mittwoch früh Feuer aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das etwa 70 Meter große Gebäude zu etwa einem Drittel in Flammen. Unter Einfluß von zwei Schlauchleitungen konnte der Brand aber nach zweifelhafter Tätigkeit gestoppt werden. Der Schuppen, in dem Viehweidenmaterial und andere Gegenstände lagerten wurde schwer beschädigt. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Amerika sucht Stars — in Europa.

In Hollywood sind die Talente so selten geworden, daß man sich genötigt sieht, auf die Suche nach neuen Gesichtern nach Europa zu geben. „Mehrere große Filme“, erklärte Carl Laemmle jun., „mühten entweder zurückgestellt werden, oder hatten um mindestens viel an Wirkungsstärke eingebüßt, weil es unmöglich war, Schauspieler für die Hauptrollen zu finden.“ Laemmle führte dabei weiter aus, daß die Studios Jahr für Jahr rund 500 000 Dollars ausgeben, um neue Talente unter Studenten oder Sportleuten zu finden. Wie schwierig es geworden ist, geeignete Darsteller aufzutreiben, ergab sich aus der Tatsache, daß der Film „Die Göttin“ zwei Monate und der „König der Könige“ sechs Monate zurückgestellt werden mußte, weil es unmöglich war, eine junge Schauspielerin und einen jungen Schauspieler zu finden, denen man zutrauen konnte, daß sie die führenden Rollen erfolgreich verkörpern würden. „Wir brauchen im laufenden Jahr 20 bis 40

neue Stars“, erklärte Laemmle weiter. „Die Hersteller müssen überdies ihrem Film einen internationalen Charakter geben, da dies das einzige Mittel ist, das Geschäft vor dem völligen Zusammenbruch zu bewahren.“ Die Statistik der Bühnenauftritte von 1932 erbringt den Beweis, daß die aufstrebenden Schauspieler im Durchschnitt über 40 Jahre alt und die Schauspielerinnen nahe an 30 Jahre waren. Das beweist deutlich, daß das Publikum auf das Alter nicht mehr den Wert legt, wie das früher der Fall war. Es beweist ferner aber, daß tüchtige Schauspieler und junge Filmschönheiten ungenutzt sind, mit erprobten Schauspielern ungenutzt sind, mit erprobten Schauspielern ungenutzt sind. In aufstrebendem Gegenstand zu diesen Bemerkungen steht die starke Eröffnung, die in Neuport darauf abzielt, alle, selbst die berühmtesten fremden Stars, auszuschießen mit der Begründung, daß sie den Amerikanern das Brot nehmen.

Ein Käuferarsenal unter dem Hammer.

Eine nicht gerade glänzende Versteigerung wurde kürzlich in Vissio auf Korsika abgehalten.

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 16. Febr. (Drahtb.)

Die Börse war überwiegend befestigt. Die Lage in Amerika wurde im allgemeinen ruhiger beurteilt, nachdem auch die New Yorker Börse eine wiederstandsfähige Haltung gezeigt hat. Die Spekulation nahm teilweise wieder Deckungen und Rückkäufe vor. Das Publikum beteiligte sich nur in kleinem Maße am Geschäft. Im übrigen wirkten Diskont Hoffnungen der schon für heute erwartete Abschluß der Stillhaltungsverhandlungen wieder günstig auf die Stimmung ein. Sehr fest lagen Siemens, die 2 1/2 Prozent höher bezahlt wurden. Zum ersten Kurs gingen 42 000 RM. um. Die günstigsten Bilanzfiguren des Unternehmens rufen immer neue Käufer auf den Plan. Rheinstahl waren nochmals 1 Prozent höher. Ansehend erfolgen hier Deckungen. Montanwerte wurden durch die feste Brüsseler Eisenbörse angezogen. Ver. Stahl und Phoenix gewannen je 1/2. Nach den ersten Kursen störten die Rückgänge der deutschen Anleihen an den ausländischen Börsen. Die Schweiz meldet einen zweiprozentigen Rückgang der Young- und Dawesanleihe; aus London kam die Dawesanleihe sogar 3 Prozent schwächer. Verlaubarungen über eine Wiederaufnahme des normalen Geschäftsverkehrs in Michigan boten aber der Tendenz im Verlauf einen Rückhalt. Sehr fest lagen wieder Neubestanzanleihen, die vorbills mit 9,50 nach 9,15 zu hören waren, aber nur 15 Pf. höher einsetzten. Altbestanzanleihen setzten ihre Aufwärtsbewegung um 1/2 Prozent fort. Auch die übrigen Renten waren überwiegend freundlicher. Elektrowerte waren wenig verändert, auch Kohlenaktien waren auf gestriger Basis zu hören. Weiter fest lagen BMW (+ 2 1/2). — Tagesgeld erforderte 4 1/2.

Essener Börsen-Tendenz.

Die Essener Börse verkehrte in ruhiger Haltung bei wenig veränderten Kursen. Lediglich Wintershall hatten regeres Geschäft zu verzeichnen und konnten ihren gestrigen Höchstkurs um weitere 3 Prozent aufbessern. Die übrigen Marktgebiete waren bei wenig veränderten Kursen fast völlig unaktiv.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 7,18 (7,12) Dollar-Cents per lbs.

Keinen Pfennig zuviel ausgeben

Lebensmittel

von Alsberg kaufen

Frisches Fischfilet Pfund 25	Margarine 1-Pfund-Paket 24, 72 20	Molkereibutter 98 ohne Salz Pfund
Vollreis Pfund 24, 18 13	Tafelreis Pfund 24, 18 13	Spinal 1/1 Normal-Dose 35
Pflaumen getrocknet Pfund 35, 28 20	Mischobst Pfund 48 u. 35	Gemüse-Erbsen 1/1 N.-D. 45
Aprikosen getrocknet Pfund 48, 40 30	Eierschnitten Pfund 36	Erbsen mit Karotten 1/1 N.-D. 45
Eierschnitten Pfund 36	Eiermakaroni . . . Pfund 39	Wachsböhen 1/1 N.-D. 48
Weizenmehl 73 5-Pfund Beutel		Erdbeeren . . . 1/1 N.-D. 95
		Mirabellen . . . 1/1 N.-D. 88
		Sauerkirschen o. St. 1/1 N.-D. 95
		Alsberg's frische Gerösteter Kaffee Pfund von 165 an
Speck voll, geräuch. Pfund 64	Goudakäse 75 voll, 45% Pfund	Suppenhühner 75 Pfund 85
Westfäl. Plockwurst 85 Pfund	Schweizer Käse 88 voll, 45% Pfund	Wildkaninchen 95 o. Fei., ausgeh. St.
Wermutwein Liter 60	Volllmilch-Schokolade 100 Gramm-Tafel 20 15	
Weißwein Liter 95, 85 75	Kakao stark entölt, Pfund 85, 70 50	
Rotwein Liter 85 75	Schokoladenpulver Pfund 95 75	
Ein neuer Wagon Apfelsinen eingetroffen! 10 Stück 55, 48, 38 28 Blutapfelsinen 10 Stück 55, 45 38		

Nützen Sie die großen Vorteile unseres Wirtschaftswaren-Verkaufs im 3. Stock

ALSBERG

GELSENKIRCHEN

Auf gerichtliche Anordnung wurden die im Verlauf der Expedition gegen die türkischen Banditen beschlagnahmten Waffen an den Westfälischen verkauft. Das Ergebnis der Auktion entsprach allerdings nicht einmal den bescheidensten Erwartungen. Bis zu je 1000 Gewehren erbrachten nicht mehr als 30 Pfund, je 2000 Karabiner mit Revolvern und zwölf Zerschlagmünzen im Gebot von je 450 Kilogramm wurden für das Schmelzwerk von je 20 Pfund losgeschlagen. Endlich fanden auch 850 Kilogramm Patronen und Munition aller Art, die in sechs Tönen bereit waren, nur für je 9 Pfund einen Käufer. Um der Auktion mehr Reiz zu geben, hatte man gleichzeitig auch eine Anzahl seltener Gegenstände, für die man bei den Auktionen erprobtes Interesse voraussetzen zu dürfen glaubte, ausgesetzt. Die für diese Artikel erzielten Preise bewiesen, daß man die Meinung seltensamer Sammler richtig eingeschätzt hatte. So fand der berühmte Karabiner des „Königs des Südens“, Romanetti, einen Liebhaber, der für die Waffe 750 Pfund zahlte. Der Dolch des belgischen Banditen, der während der Expedition getötet wurde, die aufstrebend auf der Auktion nicht abzuweisen, wurde für 180 Pfund losgeschlagen.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Die Börse war überwiegend befestigt. Die Lage in Amerika wurde im allgemeinen ruhiger beurteilt, nachdem auch die New Yorker Börse eine wiederstandsfähige Haltung gezeigt hat. Die Spekulation nahm teilweise wieder Deckungen und Rückkäufe vor. Das Publikum beteiligte sich nur in kleinem Maße am Geschäft. Im übrigen wirkten Diskont Hoffnungen der schon für heute erwartete Abschluß der Stillhaltungsverhandlungen wieder günstig auf die Stimmung ein. Sehr fest lagen Siemens, die 2 1/2 Prozent höher bezahlt wurden. Zum ersten Kurs gingen 42 000 RM. um. Die günstigsten Bilanzfiguren des Unternehmens rufen immer neue Käufer auf den Plan. Rheinstahl waren nochmals 1 Prozent höher. Ansehend erfolgen hier Deckungen. Montanwerte wurden durch die feste Brüsseler Eisenbörse angezogen. Ver. Stahl und Phoenix gewannen je 1/2. Nach den ersten Kursen störten die Rückgänge der deutschen Anleihen an den ausländischen Börsen. Die Schweiz meldet einen zweiprozentigen Rückgang der Young- und Dawesanleihe; aus London kam die Dawesanleihe sogar 3 Prozent schwächer. Verlaubarungen über eine Wiederaufnahme des normalen Geschäftsverkehrs in Michigan boten aber der Tendenz im Verlauf einen Rückhalt. Sehr fest lagen wieder Neubestanzanleihen, die vorbills mit 9,50 nach 9,15 zu hören waren, aber nur 15 Pf. höher einsetzten. Altbestanzanleihen setzten ihre Aufwärtsbewegung um 1/2 Prozent fort. Auch die übrigen Renten waren überwiegend freundlicher. Elektrowerte waren wenig verändert, auch Kohlenaktien waren auf gestriger Basis zu hören. Weiter fest lagen BMW (+ 2 1/2). — Tagesgeld erforderte 4 1/2.

Essener Börsen-Tendenz.

Die Essener Börse verkehrte in ruhiger Haltung bei wenig veränderten Kursen. Lediglich Wintershall hatten regeres Geschäft zu verzeichnen und konnten ihren gestrigen Höchstkurs um weitere 3 Prozent aufbessern. Die übrigen Marktgebiete waren bei wenig veränderten Kursen fast völlig unaktiv.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 7,18 (7,12) Dollar-Cents per lbs.

Apollo-Theater

Ab heute Freitag 2 Uhr **zwei große Lachschlager!****Der Diamant des Zaren**nach der Operette von MARISCHKA und GRANICHSTÄDTEN
mit **Liane Haid / Iwan Petrovich**
Victor de Kowa, M. Gültorf, Kurt Lillen, Lydia Potchyna, Carl Auen.

Die reizenden Liebesabenteuer einer Revue-Antin und eines russischen Großfürsten in der Nachkriegszeit. — Eine Fülle teils spannender, teils lustiger Ereignisse, umrahmt von wundervoller Operettenmusik mit den bekannten Schlägern: „Für dich mein Schatz“ und „Die Balalaika hat mich singend oft gewarnt“.

Aufführungs-Zeiten: 2.30, 5.55, 9.20 Uhr

Unser zweiter Lachschlager:

EINE

tolle Geschichte ist das: Ein Bürger, meißter hat kein Geld, aber eine hübsche junge Tochter. Ein junger Mann flieht aus einem Auto. Die Beiden bringen die

STADT

in Unordnung... Verzweifelte Stadträte! Nichts ist da — nur ein geheimnisvoller Regierungsbeamter! Das Unheil naht! Armer Spöke Szakall! — Er

STEHT

allein auf weiter Flur — nur Jenny Jugo will ihm helfen — Geld spielt keine Rolle — Kampers, Hendels, Wäcker — alle müssen dran glauben! Und Hermann Thimig räumt mächtig auf! Eine Stadt steht

KOPF!Regie: Gustav Gründgens.
Eine Tonfilmkomödie nach Gogol's „Revisor“

Aufführungs-Zeiten: 4.20 und 7.45 Uhr

**Bier fürs Haus!**für Familien- und Abende.
Syphons zu 5 und 10 Liter. (Frei Haus)

Außerdem empfehle ich mein Lager in Wein und Spirituosen

Restaurant **Tigony**

Das Haus der guten Biere

Anruf 22400 genügt.

Original Salvator wieder im Anstich.

Hiller in Rothhausen!

Sie sehen und hören ihn am Sonntag, den 19. Februar 1933, vormittags 11 Uhr in der

„Lichtburg“, Rothhausen, Karl-Meyerstraße, in den Tonfilmen:

Deutschlandflug Adolf Hitlers Reichsjugendtag in PotsdamKassenöffnung 10 Uhr
Spieldauer circa 2 1/2 Stunden
Vorverkauf: Buchdruckerei Tiemeyer, Wirtschaft Wernscheid in Rothhausen**Bohner**

werden gut repariert

Blindenverein Neumarkt 2 Fernruf 23337**CORSO** am Schalker Markt

Spielplan vom 17. Februar bis 21. Februar

Drei Bomben-Tonfilm-Schlager!

Das Programm der Überausdungen

1. Der Film auf den ganz Schale wartet:

Jonny Weissmüller in **TARZAN**

(Der Herr des Urwaldes)

Abenteuer von atemberaubender Spannung! Niegehehene Tieraufnahmen! Man muß Tarzan gesehen haben! Millionen waren begeistert!

2. Liane Haid in

Meine Cousine aus Warschau

Ein ausgesprochenes Tonlustspiel! Dreimal von der Zensur verboten, jetzt freigegeben

3. Die große Sensation

Radio-Polizei-Patrouille

Ein gewaltiger amerikanischer Kriminal-Sensations-Tonfilm.

Bis 5 Uhr verbilligte Preise von 20 Pfg. an. Kinder unter 18 Jahren haben auch in Begleitung Er-satz-sener keinen Zutritt!

Druckfachen aller Art

Liefert schnell, gut und billig die Buchdruckerei

Carl Bertenburg

Wegen des ungeheuren Erfolges einige Tage verlängert!

Das einzigartige Doppel-Programm

I. Der größte historische Tonfilm, der je gedreht wurde!

Otto Gebühr**Der Choral von Leuthen**

Ein Film, der jedem zum Erlebnis wird.

II. Der spannendste Tonfilm aus dem Hotel- und Varieté-Milieu

Splone Im Savoy-Motel

mit den weltberühmten drei Fratellinis

III. **Revierkrank**

Der lustige Militär-Schwank.

Neue Ufa-Ton-Woche

Sonntag, vorm. 11 Uhr: Früh-Vorstellung

Einheitspreise: Saal 0.50, Rang 0.80 Mk.

Jugendliche: Saal 0.30, Rang 0.50 Mk.

SCHAUBURG**CAPITOL**

Bahnhofstraße 53, neben Alsborg

Diese Woche nur zu den Lieblingen des Publikums!

Gretl Theimer**Werner Fütterer**

Harry Halm / Hans Junkermann

Peter Voß / Fritz Rasp

in dem großen spannenden Tonfilm:

Rennen**um Liebe**

Die vier vom Bob 13

4 frische Jungens und ein goldiges Mädel

Wer gewann das Rennen?

Ein wunderbarer Tonfilm von Liebe — Sport — Hochstaplern — Falschspielern — Heiratschwindlern und Hoteldieben.

Die einschmeichelnden reizenden Schlager:

Tango:

Komm, wir bauen uns ein Schloß auf dem Mond,

Wo das Glück und die Liebe drin wohnt!

Niemand hört, niemand stört, ja dort sieht uns keiner zu, wenn wir, ich und du, küssen.

Schnaderhüpfel:

Vor Jahren, da hat ich ein Säckel voll Gold,

inzwischen hat's das Finanzamt geholt,

hollala hollala hollala . . .

Auf vielfach Wunsch den bisher best. Militärlachschlager

Reserve hat Ruh

mit

Lucie Englisch, Paul Hörbiger,**Senta Söneland, Hugo Fischer-Körpe,****Albert Paulig, Fritz Kampers, Claire Rommer**

Höhepunkte der Komik, die nicht mehr überboten werden können. Sie werden sich krank lachen.

Großes Beiprogramm!**Fox tönende Wochenschau!**

Anfang täglich 3 Uhr

Sonntags 2 Uhr. — Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Verjammlungs-Kalender

der Parteien usw.

Der Reichswolf, Ortsgruppe Helfenkirchen. Heute abend 8.30 Uhr im Saal zum Ratskeller, Hiltz (gegenüber dem alten Rathaus): Mitgliederversammlung und Sprechabend. Gäste willkommen!
Bund Königin Luise, Bezirksgruppe Schale. Heute um 14.45 Uhr Beerdigung der Kameradin Frau Vöhl vom Trauerhanse Dersowstraße 28 a.**Industrie-Kino**Zwei große Erstaufführungen!
Der größte Lachtreffer seit Jahren!**Der Schützenkönig**

mit Weiss Ferdi — Max Adalbert — Gretl Theimer — Berthe Ostyn

Geben Sie sich keine Mühe erst zu bleiben — das wäre ein hoffnungsloser Versuch!

Weiß Ferdi und Max Adalbert sehen und hören — als Rivalen — Schützenkönig — Feuerwerk . . . da müssen Sie lachen — lachen — lachen — und wenn die Fräulein kommen, dann können wir nichts dafür!

Kassenöffnung 2 Uhr. Auf-Zeiten: 2.15, 5.45, 9.15 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

Ery Bos u. Willy Domgraf-Fassbaender

in ihrem neuesten Tonfilm:

**Ich will Dich Liebe lehren**

Ein leidenschaftlicher, spannender Liebesroman.

Die Schlager schrieb Fritz Rotter:

„Schön ist das ganze Leben“

„Tränen in der Geige stimmen Dich verliebt“

Aufführungszeiten: 4.20 und 9.50 Uhr

Beiprogramm — Neue Ton-Wochenschau

UHU

Ab heute Freitag, nachmittags 2.30 Uhr unser größt. bisheriges Doppel-Tonfilm-Schlager-Programm

das ein ungeheures Aufsehen in Gelsenkirchen erregen wird!

Martha Eggerth

(als niedliche kleine Kassiererin)

Hermann Thimig (als Flieger),**Ernst Verebes, Fritz Kampers,****Otto Wallburg**

in der neuen Paul-Abraham-Tonfilm-Operette:

**Das Blaue vom Himmel**

9 lieblich entzückende Walzer-akte mit einer Unvergesslichen-Kassiererin u. einem Fliegeroffizier

Der Film ist gespickt mit den neuesten Schlägern: U. a. „Ich möchte dich zu Ihnen sagen . . .“

„Ich liebe dich“ u. „Dorfmusik“

(Wenn am Sonntag abend die Dorfmusik spielt).

Fernse:

Marie Dressler

eine begnadete Filmkomistin, in dem alles überbietenden tollen Lustspiel-Schlager-Tonfilm:

Wenn du noch eine Tante hast

Es wird nicht zuviel behauptet. . .

Lachen, Lachen, lachst du nicht wägen vor Lachen

Außerdem großes tönendes Beiprogramm und die Fox tönende Wochenschau. Beginn nachmittags 2.30 Uhr, letzte Vorstellung abends 8 Uhr mit dem gesamten Programm.

Achtung! Achtung!

Ab heute Freitag, sind am Eingang die Namen der Preisträger in dem Uhu-Preisau-schreiben bekanntgegeben.

In Vorbereitung: F. P. 1.

TANZ schule

Fischbach Kampstr. 35

Nachmittags-, Abend-, Fortgeschritten-Kurse. Einzelunterricht zu jeder Zeit.

Alle Akten u. Geschäftsbücher

kauft u. garantiert das sof. Einstandspreis sowie

Papier-Abfälle

S. Cohen

Alteisen- u. Metallhdlg.

Rothhauserstr. 50 Fernruf 23498

Kauf**Korb- und Bürsten-**

waren beim Blindenverein

Neumarkt 2, Fernr. 23337

Rundfunk

Freitag, 17. Februar.

6.45—7.00 Selbstübungen. Dr. Ludwig Bach: **Wärmungs- und Haltungsgymnastik**
7.00 Wettervorhersage und Zeitangabe
7.05—8.00 Morgenzug (Schallplatten)
8.00 Wiederholung der Wettervorhersage, Zeitangabe und Wetterlandsmeldungen
9.45—10.00 Sonntags für Frauen. Silde Bremus
10.00 Erste Meldungen, Zeitangabe und Wetterlandsmeldungen
10.15—11.15 **Menich und Welt**
Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose
11.25—11.50 **Schulfunk**
für die Mittelschule höher Lehranstalten.
Fremdsprachliche Unterhaltung
11.50—12.05 **Funkwerbung:** Die funtbunte Tietz-Bierzeitung12.05—12.50 Aus dem Stadt. Saalbau Offen
des Offener Sinfonie-Orchesters
(Orchester erweiterter Berufsmitglieder)
Leitung: Anton Romatowski
1. Romantische Ouvertüre Thulke
2. Fantasia aus „Cielita“ Rich. Strauß
3. Kaiserwalzer Joh. Strauß
4. Fortissimo, die große Kaiman-Fantasia Teigel
12.50 Wetterbericht, Zeitangabe und Mittags-meldungen I
13.00—14.30 von 13.30—14.00 auch über den Südfunk Stuttgart und den Südweltfunk Frankfurt
Mittagskonzert, Leitung: Ewaldt
1. Ungarische Worte, Maria Morena
2. Lorelei-Ouvertüre Wallace
3. Melodien aus der Oper „Lohengrin“ Wagner
4. Slawische Tänze Nr. 2 und 5 Dvorak
5. a) Raita-Intermezzo Delibes-Doppel
b) Schwarze Augen, russ. Impression Ferraris
6. Klammische Eissen Strahelmanns
7. Die Geheimnisse der Erde, Walzer Carena
8. Polonaise aus der Operette „Das Schwarzwaldmädel“ Joffel
Gegen 14.00 Mittagsmeldungen II14.30 Funkwerbung mit Schallplatten
15.30 Wiederholungen und Zeitangabe
15.50—16.20 Kinderbeilagen, Eis-Bordernberg: Mit
Sundpapier und Schere
16.20—17.00 **Jugendfunk**
1. Richard Weimar: Als Schiffsjunge in den Pampus von Chile, von Otto Kähler
2. Rudolf Rauber: Ich lerne Chinesisch, von G. Eich
17.00—18.00 Vom Badrischen Rundfunk Mischen
Beiprogramm, Leitung: Erich Klob
1. Ouvertüre zur Oper Gluck
2. Rußland und Ludmilla Glinka
3. Wie es euch gefällt, Suite Beethoven
4. Intermezzo Armandola
5. Musikanten aus der Oper Puccini
6. Derzentsönigin, Walzer Radtke
7. Melodie und kleiner Walzer Molisowski
8. Jangareca Moni
18.00—18.20 **Natur und Welt**
Universitätsprofessor Dr. Robert Witten: **Plan der Klimate und radioaktiver Zerfall**
18.20—18.40 Englische Unterhaltung. Vektor Dr. C. Bennett — Vektorin A. Kuchamp-Whitehead18.45—19.00 Wetterbericht, Zeitangabe, Wirtschafts-meldungen und Sportvorbericht
19.00—19.45 **Aus der Praxis der Angelegenheitenverföhrung**
Bramlage — Röer — Stein — Wörner
19.50 Erste Abendmeldungen
20.00—21.30 Übertragung der Rede Adolf Hitlers aus der Volkshalle in Dortmund.
Anschließend (auch über den Deutschlandsender): **Max und Moritz**
* **Seitere Szenen und Geschichten von vielerlei Tausendstücken**
* **Max und Moritz, hink. Burleske** Max
Erfahrung
Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks.
Leitung: Ewaldt
22.10 Erste Meldungen, Bericht über das gelistete Leben, Sportbericht
22.30—24.00 ab 23.00 auch über den Deutschlandsender und die Schließliche Funktunde Breslau
Nachmusik und Tanz, Leitung: Ewaldt